



4,5 Prozent plus 45 Euro im Monat mehr Lohn, Gehalt und Azubivergütung



Diese Forderung hat die Große Tarifkommission für den Groß- und Außenhandel in NRW auf ihrer Sitzung am 16. März beschlossen. Darüber hinaus fordert die Große Tarifkommission vom Arbeitgeberverband die gemeinsame Beantragung der Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge (AVE). Die Laufzeit der Tarifverträge soll 12 Monate betragen.

Diese Forderungen sind angesichts der Leistung der Beschäftigten im vergangenen Jahr absolut angemessen. Der Groß- und Außenhandel hat im vergangenen Jahr preisbereinigt ein Umsatzplus von 1,8 Prozent verzeichnet (siehe auch Artikel auf der nächsten Seite). Ohne die Arbeit der Beschäftigten im Groß- und Außenhandel wäre nicht nur gähnende Leere in Supermärkten und Apotheken. Es würden auch viele Bereiche der Wirtschaft stillstehen und das nicht nur in Zeiten der Pandemie. Deshalb erwarten die Beschäftigten Respekt und Wertschätzung für ihre Arbeit, die sich in einer Erhöhung der Entgelte ausdrückt.

Wenn es nach den Arbeitgebern geht, ist nie der richtige Zeitpunkt für tabellenwirksame Lohn- und Gehaltssteigerungen. Einmalzahlungen sind nach Ansicht der Tarifkommission abzulehnen, weil sie nicht dauerhaft in den Entgelttabellen verbleiben.

Dauerhafte Entgeltsteigerungen sind auch deshalb wichtig, da es nach derzeitigem Stand ein Jahresentgelt von 40.551 Euro Brutto braucht, um einen vollen Rentenpunkt zu erwirtschaften. Davon sind viele Beschäftigte im Groß- und Außenhandel ein ganzes Stück entfernt.

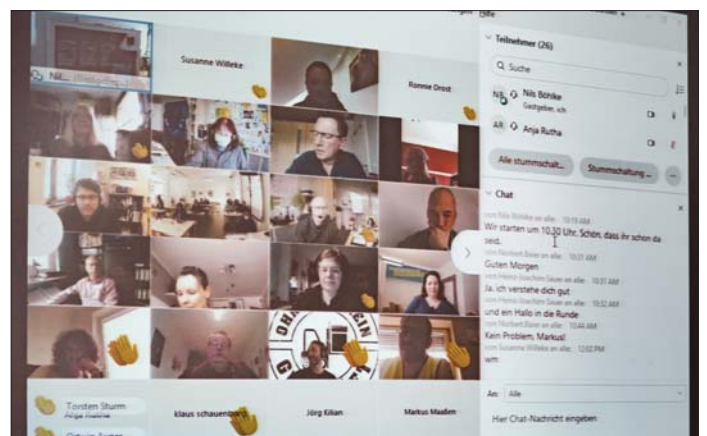
Mit der Forderung nach einer gemeinsamen Beantragung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung unserer Tarifverträge (AVE) kann dem Verdrängungswettbewerb auf Kosten der Beschäftigten endlich ein Riegel vorgeschoben werden. Mit der AVE bekommen alle Beschäftigten der Branche tarifliche Leistungen, unabhängig davon, ob ihr Arbeitgeber tarifgebunden ist oder nicht.

Sollten die Arbeitgeber bei ihrer ablehnenden Haltung gegenüber einer AVE bleiben, ist Politik gefragt. Deshalb wollen wir im anstehenden Bundestagswahlkampf auch mit Politiker*innen ins Gespräch kommen.

Dass diese Tarifrunde unter den gegebenen Umständen nicht einfach wird, ist offensichtlich. Aber die Tarifkommission hat sich auf den Weg gemacht, trotz Corona gemeinsam für höhere Löhne und Gehälter zu kämpfen und sie auch durchzusetzen.

Ohne uns kein Geschäft – ohne euch kein Tarif!

Tarifforderungen im Groß- und Außenhandel	SEITE 1
Wirtschaftliche Rahmendaten im Groß- und Außenhandel	SEITE 2
Wir sind jetzt auch bei Instagram	SEITE 3
Mitglieder- und Beschäftigtenbefragung im Groß- und Außenhandel ein voller Erfolg	SEITE 4



Wirtschaftliche Rahmendaten im Groß- und Außenhandel

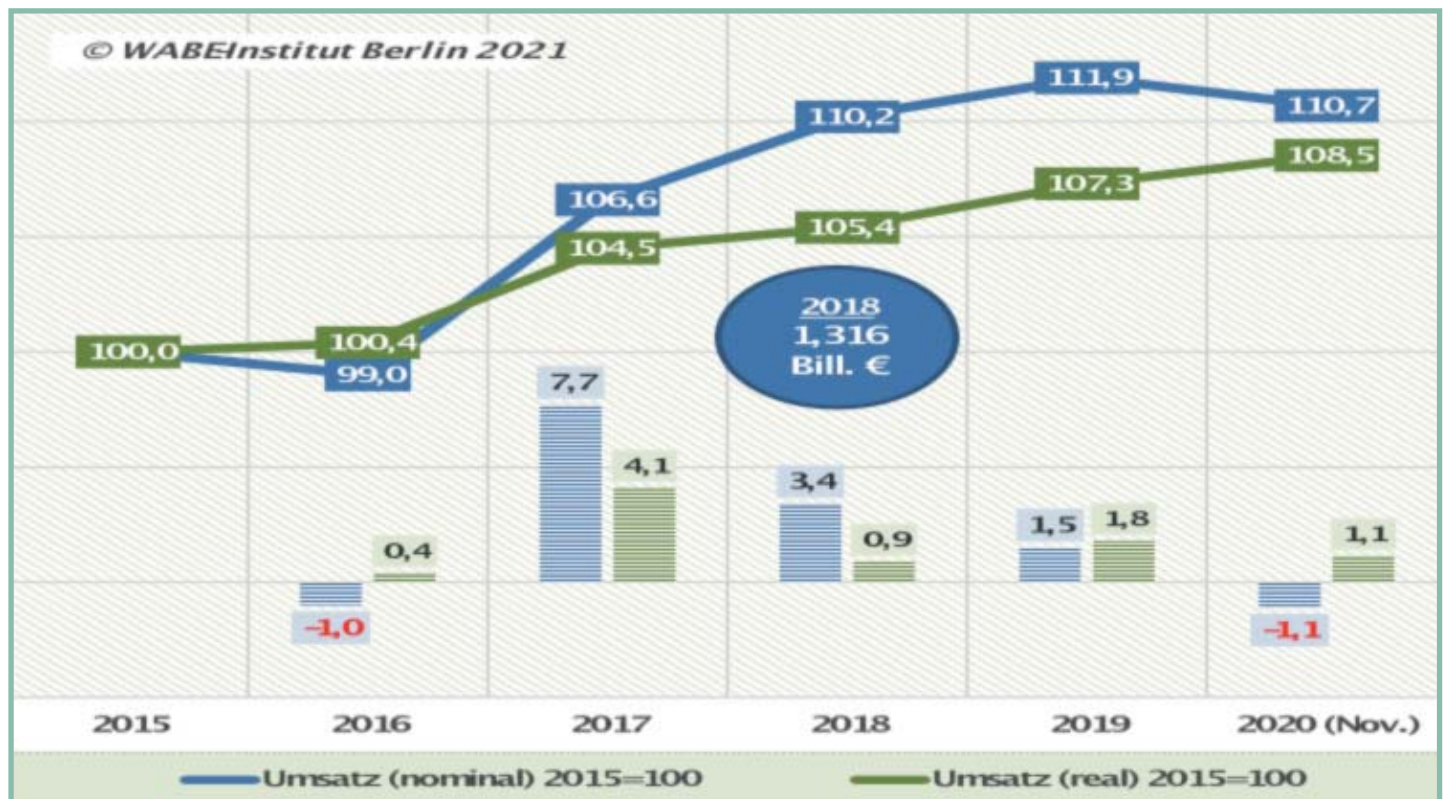
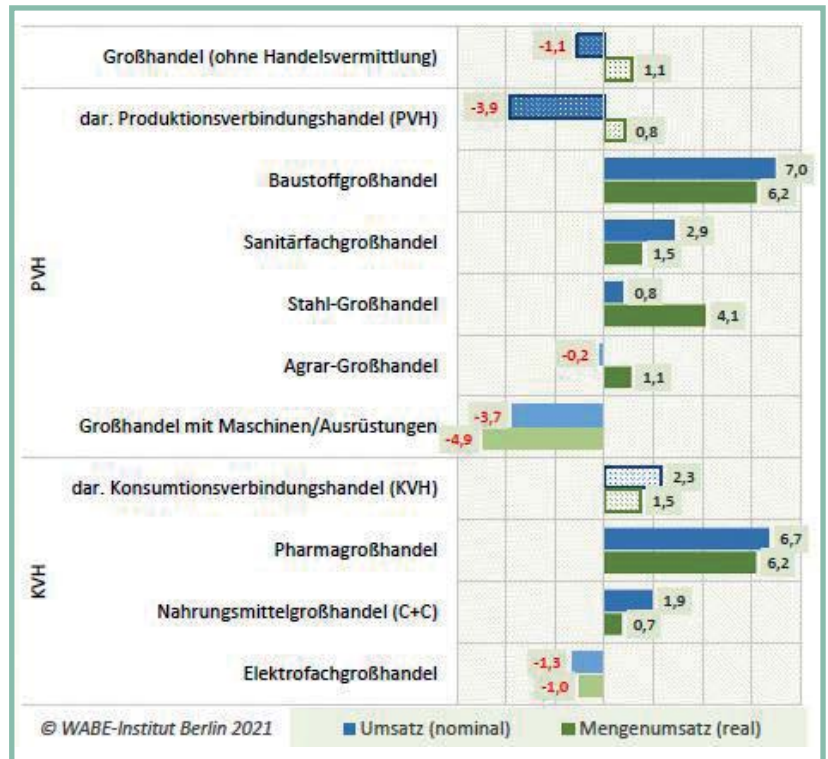
Das Jahr 2020 war kein Krisenjahr im Groß- und Außenhandel. Das in der Grafik ausgewiesene preisbereinigte Plus von 1,1 Prozent bis November ist bis zum Ende des Jahres gar auf 1,8 Prozent gestiegen.

Sowohl der Konsumtionsverbindungshandel wie auch der Produktionsverbindungshandel haben eine positive Umsatzentwicklung von plus 1,5 Prozent bzw. plus 0,8 Prozent.

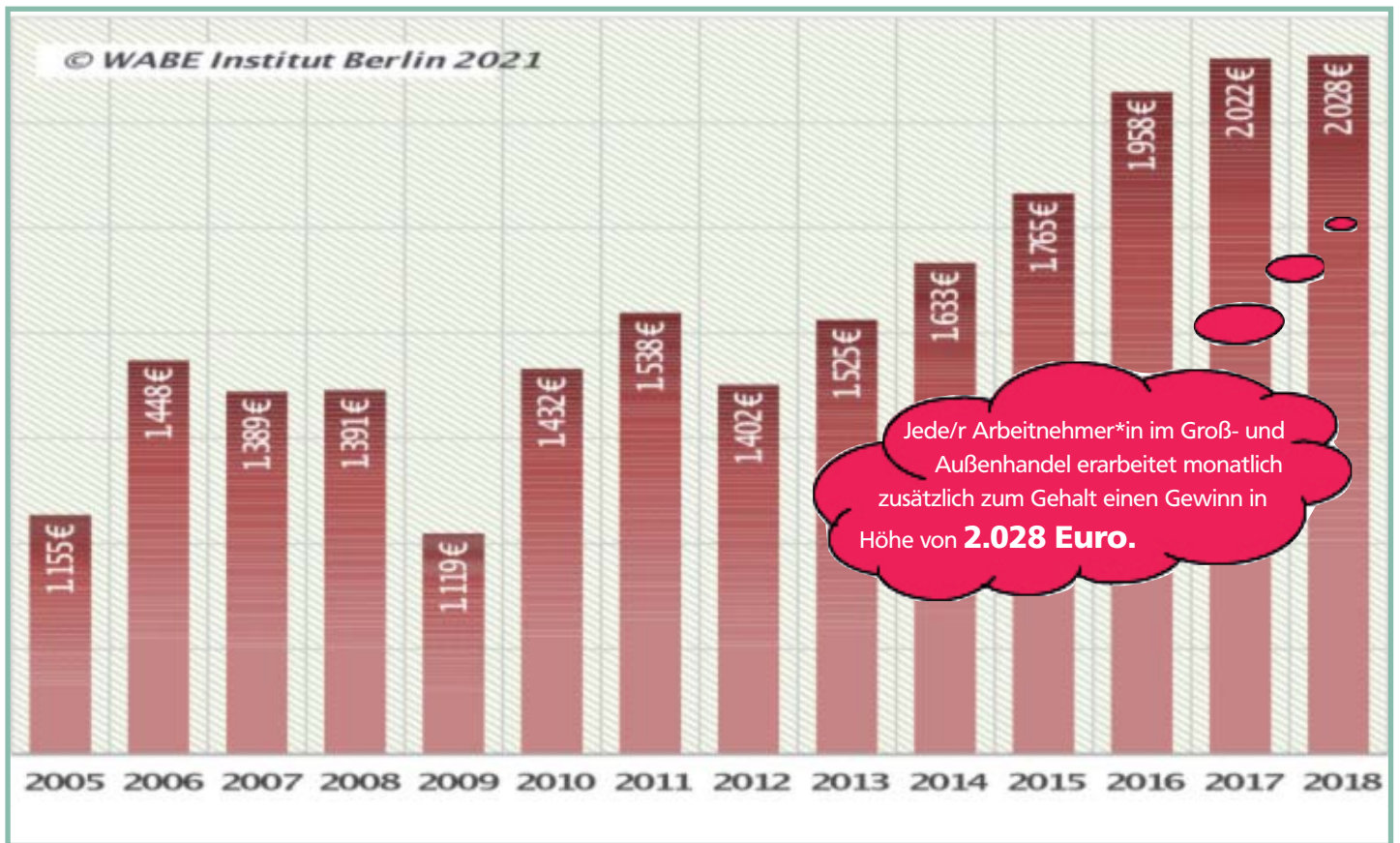
Diese insgesamt positive Entwicklung kommt aber leider nach wie vor nicht ausreichend bei den Beschäftigten an. Egal ob Minijobber, Teilzeitkraft oder Vollzeitbeschäftigte*r: Jede*r einzelne Beschäftigte im Groß- und Außenhandel erarbeitet monatlich zusätzlich zum Gehalt einen Gewinn für seinen/ihren Arbeitgeber in Höhe von 2.028 Euro.

→

Quelle: Statistisches Bundesamt (destatis), Monatsstatistik im Groß- und Außenhandel, (GENESIS-Code 45.211 – WZ08-462-01), 2020 – vorläufige Daten, Stand: 15.02.2021, eigene Berechnungen.



Quelle: Statistisches Bundesamt (destatis), Monatsstatistik im Groß- und Außenhandel, (GENESIS-Code 45.211 – WZ08-462-01) sowie Jahresstatistik im Handel 2018 (GENESIS-Code 45.341 – WZ08-462-01), 2020 – vorläufige Daten, Stand: 15.02.2021, eigene Berechnungen.



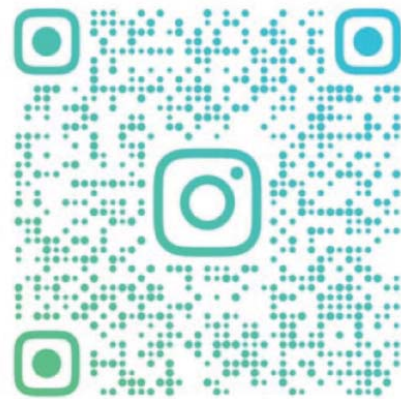
Quelle: Deutsche Bundesbank, Hochgerechnete Angaben aus Jahresabschlüssen deutscher Unternehmen von 2005 bis 2018, Frankfurt am Main, Dezember 2020 sowie Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig Beschäftigte am 30.6. d.J., 2018 – vorläufige Zahlen, eigene Berechnungen.

Wir sind jetzt auch bei Instagram

ver.di

Wir haben unseren Social-Media-Auftritt erweitert. Neben der Facebook-Seite, der App und natürlich der klassischen Homepage haben wir jetzt auch einen Instagram-Account.

In der Tarifrunde wollen wir hier regelmäßig Fotos von euren Aktivitäten vor Ort einstellen und so noch mehr Öffentlichkeit für unsere Forderungen schaffen.



VERDIHANDELNRW

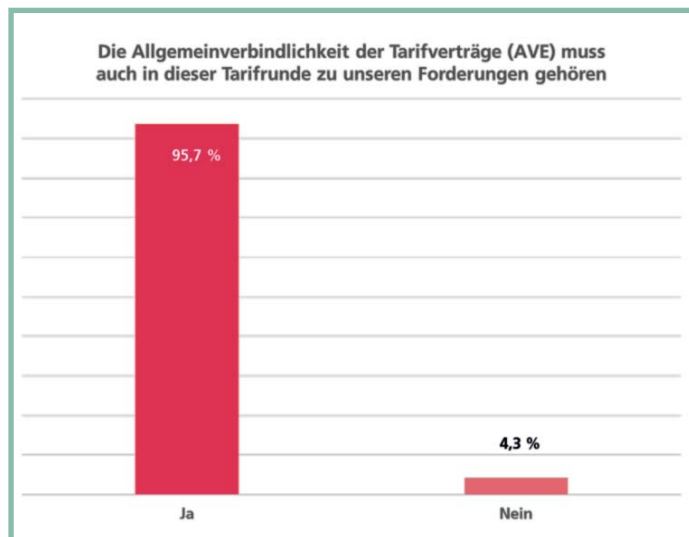


Mitglieder- und Beschäftigtenbefragung im Groß- und Außenhandel ein voller Erfolg

Beschäftigte aus rund 300 Betrieben des Groß- und Außenhandels haben sich in diesem Jahr an unserer Tarifbefragung beteiligt. Damit hat sich die Zahl der Betriebe in denen die Tarifrunde bereits zu diesem Zeitpunkt eine Rolle spielt gegenüber der Tarifrunde 2019 mehr als verfünffacht.

Diese Beteiligung zeigt vor allem, welche große Bedeutung die Tarifrunde für unsere Kolleg*innen hat.

Wir brauchen gerade in diesem Jahr höhere Löhne, Gehälter und Azubivergütungen. Das sehen auch die Kolleg*innen so. Daher sprechen sich auch ca. 90 Prozent für eine deutlich spürbare Erhöhung der Entgelte aus.



Eindeutig ist, dass die Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Tarifverträge (AVE) für die Befragten ein zentrales Anliegen ist. 96 Prozent sprechen sich dafür aus, von den Arbeitgebern die gemeinsame Beantragung der AVE zu fordern.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Beschäftigten im Groß- und Außenhandel bereit sind etwas für die Verbesserung ihrer Situation zu tun. 90 Prozent der Befragten sind bereit sich an Aktionen und/oder Streiks zu beteiligen.

Dafür braucht es viele aktive Mitglieder. Dementsprechend geben 89,7 Prozent der Befragten an, dass sie entweder Mitglieder werden oder selbst ver.di-Mitglied werden wollen.

Angesichts dieser Zahlen freuen wir uns auf eine aktive Tarifrunde.

Es muss sich was tun!

